

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1913

275 (8.10.1913) 2. Blatt

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

Fortsetzung des Staatsanzeigers.

Der Besuch der Höheren Schulen im Schuljahr 1912/13 betr.

Nachgenannte Anstalten wurden im Schuljahr 1912/13 von der jeweils beigefügten Zahl von Schülern (Schülerinnen) besucht:

Table with columns: Anstalten, Schülerzahl (Schüler, Schülerinnen, im ganzen). Includes sections for I. Höhere Schulen für die männl. Jugend (A. Gymnasien, B. Realgymnasiale Anstalten, C. Realschulenanstalten) and II. Höhere Schulen für die weibl. Jugend (a. Höhere Mädchenschulen, b. Karlsruher Mädchengymnasium, c. Mannheimer Mädchenoberrealschule).

Table with columns: Anstalten, Schülerzahl (Schüler, Schülerinnen, im ganzen). Includes sections for II. Höhere Schulen für die weibl. Jugend (a. Höhere Mädchenschulen, b. Karlsruher Mädchengymnasium, c. Mannheimer Mädchenoberrealschule).

* Hier sind nur die Schülerinnen aufgeführt, die die Klassen der Höheren Mädchenschulen besuchten.
* Mit der Anstalt ist eine Vorschule verbunden.
* Mit der Anstalt sind eine Vorschule und ein Lehrerinnenseminar verbunden.
* Mit der Anstalt sind eine Vorschule, ein Mädchengymnasium und ein zweijähriger Fortbildungsfurs verbunden.
* Mit der Anstalt ist ein Lehrerinnenseminar verbunden.
* Mit der Anstalt sind eine Vorschule, eine Mädchenoberrealschule und ein einjähriger Fortbildungsfurs verbunden.

Am Schlusse des Schuljahres 1912/13 wurden auf Grund der an nachbenannten Anstalten bestandenen Reifeprüfungen folgende Schüler, nach ihren Angaben zum Studium auf der Hochschule bzw. zur Ergreifung der beigefügten Berufsfächer, entlassen.

Table with columns: Anstalten, Zahl der am Schlusse des Schuljahres 1912/13 auf der Hochschule bzw. zur Ergreifung der beigefügten Berufsfächer entlassenen Schüler. Includes sections for A. Gymnasien, B. Realgymnasien, C. Oberrealschulen.

1 Darunter 1 Schülerin, welche die Oberprima der Anstalt besucht hat.
2 Darunter 5 Schülerinnen, welche die Oberprima der Anstalt besucht haben.
3 Darunter 3 Schülerinnen, welche die Oberprima der Anstalt besucht haben.
4 Darunter 8 Leute — 2 Mädchen — welche, ohne Schüler eines Gymnasiums gewesen zu sein, vom Ministerium des Kultus und Unterrichts dem Gymnasium Donaueschingen zur Ablegung der Reifeprüfung zugewiesen worden sind — sogenannte Extranee —.
5 Darunter 1 Schülerin, welche die Oberprima der Anstalt besucht hat; ferner 15 Leute — unter diesen 6 Mädchen und 1 Frau — welche, ohne Schüler eines Realgymnasiums gewesen zu sein, vom Ministerium des Kultus und Unterrichts dem Realgymnasium Weinheim zur Ablegung der Reifeprüfung zugewiesen worden sind — sogenannte Extranee —.
6 Darunter 4 Schülerinnen, welche die Oberprima der Anstalt besucht haben.
7 Darunter 2 Schülerinnen, welche die Oberprima der Anstalt besucht haben.
8 Darunter 6 Schülerinnen, welche die Oberprima der Anstalt besucht haben; ferner 18 Leute — 1 Mädchen — welche, ohne Schüler einer Oberrealschule gewesen zu sein, vom Ministerium des Kultus und Unterrichts der Oberrealschule Heidelberg zur Ablegung der Reifeprüfung zugewiesen worden sind — sogenannte Extranee —.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Karlsruhe, den 30. September 1913.

Groß. Ministerium des Kultus und Unterrichts. V. h. m. Rauber.

Ungarische Localeisenbahnen, Aktiengesellschaft, Budapest.

Nummern-Verzeichnis

der am 16. September 1913 in Budapest, in Gegenwart eines königl. öffentl. Notars in der **XXIX. ordentlichen Verlosung** behufs Rückzahlung ausgelosten

4%-igen, mit 102% des Nominalbetrages rückzahlbaren Obligationen Serie II in Gold der Ungarischen Localeisenbahnen, Akt.-Gesellsch.

Diese Obligationen werden

in Budapest	bei der Pester Ungarischen Commercial-Bank
» Basel	» dem Schweizerischen Bankverein
» Berlin	» der Deutschen Bank
» Frankfurt a. M.	» der Nationalbank für Deutschland
» Hamburg	» der Herren Gebrüder Bethmann Deutschen Bank Filiale Frankfurt
» Hannover	» der Herren L. Behrens & Söhne Deutschen Bank Filiale Hamburg
» Karlsruhe	» der Herren Ephraim Meyer & Sohn
» Wien	» der Herrn Veit L. Homburger K. k. priv. Oesterreichischen Länderbank

vom 1ten Jänner 1914 ab,

mit 102% des Nominalbetrages wie nachstehend ohne jeden Spesenabzug bar eingelöst.

Ausgelost wurden:

20 Stück à Nom. 200 Kronen, rückzahlbar mit 204 Kronen = 173.40 Mk.
Nr. 16 220 439 770 955 1022 1080 1160 1252 1401 1633 1729 1898 1913 1982 2060 2100 2378 2615 2839.
7 Stück à Nom. 1000 Kronen, rückzahlbar mit 1020 Kronen = 867.— Mk.
Nr. 77 782 1440 1709 2401 2442 2930.
8 Stück à Nom. 2000 Kronen, rückzahlbar mit 2040 Kronen = 1734.— Mk.
Nr. 20 126 973 1414 1638 1959 2180 2546.
1 Stück à Nom. 10000 Kronen, rückzahlbar mit 10200 Kronen = 8670.— Mk.
Nr. 55.

Restanten:

à 200 Kronen Nr. 43 1220 1298 2356 2540.
à 1000 Kronen Nr. 1770.
à 2000 Kronen Nr. 19 1698.

F.562

Druckarbeiten-Vergabung.

Die aus Anlaß des Landtags 1913/14 bei der Zweiten Kammer erwandten Druckarbeiten sollen im Wege des Angebots in Lieferung gegeben werden. Die Angebote sind bis längstens zum 20. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, dahier einzureichen, wo auch die Vertragsbedingungen zur Einsicht aufliegen.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1913.
Archivariat der Zweiten Kammer.
H. Roth.

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit.

D.517.3 Karlsruhe. Die Frau Karoline Engelle in Hannover, Ehefrau des Kaufmanns Ludwig Engelle in Harburg, vertreten durch die Rechtsanwältin Justizrat Dr. Stehmann, Julius Müller III. und Otto Goldschmidt in Hannover, hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen, von der Karlsruher Lebensversicherung-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit zu Karlsruhe am 3. August 1910 ausgestellten Hinterlegungsbescheinigung betr. die Hinterlegung der Lebensversicherungs-

rungsurkunde Nr. 69140 dieser Gesellschaft beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Samstag den 25. April 1914, vormittags 11 Uhr, vor dem Groß. Amtsgericht, Akademiestraße 2, Eingang II, 3. Stod, Zimmer Nr. 70, zu Karlsruhe anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird. Karlsruhe, 29. Sept. 1913. Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts A. 2.

D.482.3 Mannheim. Auf Antrag der Firma Van den Bergh's Margarine, Gesellschaft m. b. G. in Cleve, Filiale Mannheim, wird das Aufgebotsverfahren hinsichtlich des von der Mannheimer Parcellen-Gesellschaft am 20. Februar 1904 ausgestellten Schuldscheines Nr. 3620 über 1000 M., lautend auf Schuhmachermeister Jakob Karst in Mannheim, eingeleitet und ergeht

I. Das Verbot an die Mannheimer Parcellen-Gesellschaft hier, an den Inhaber der Urkunde eine Leistung zu bewirken, insbesondere an ihn neue Zinscheine oder einen Erneuerungsschein auszugeben (§ 1019 B.O.).

II. Die Aufforderung an den Inhaber des vorerwähnten Papiers, spätestens in dem auf Donnerstag, 30. April 1914, vormittags 9 1/2 Uhr, vor dem Amtsgericht Mannheim, 2. Stod, Saal B, Zimmer 112, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die

Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. Mannheim, 29. Sept. 1913. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3. 9.

D.402.2 Billingen. Der Schreinermeister Karl Ketterer in Billingen klagt gegen den an unbekanntem Ort abwesenden Kaufmann W. Friedewald, früher in Trofingen, auf Grund der Vereinbarung vom 18. September ds. Js., wonach der Beklagte vom Kaufbetrage vom 27. August ds. Js. zurücktrete und eine Entschädigung von 100 M. an ihn zahle, mit dem Antrage auf sofortige, vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung dieses Betrages nebst 4 Prozent Zinsen seit dem Klageaufstellungsstage.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Groß. Amtsgericht in Billingen auf Dienstag den 11. Nov. 1913, vormittags 8 1/2 Uhr, geladen.

Billingen, 24. Sept. 1913. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

D.569.21 Waldshut. Die Zigarrenmacher Karl August Frei Ehefrau Agathe geb. Wille zu Conshausen, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwält Wintermantel in Eddingen, klagt gegen ihren genannten Ehemann, früher zu Tiengen, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund der §§ 1567 Biffer 2 und 1568 B.G.B. mit dem Antrage auf Scheidung der in Freiburg i. Br. am 23. Mai 1903 geschlossenen Ehe der Streittheile aus Verschulden des Beklagten u. diesem die Kosten aufzuerlegen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Gr. Landgerichts zu Waldshut auf Freitag den 12. Dez. 1913, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Waldshut, 4. Okt. 1913. Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

D.571. Baden. Über das Vermögen des Restaurateurs Emil Res in Baden wird heute am 6. Oktober 1913, nachmittags 5 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Rechtsanwält Dr. Staudacher in Baden ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 5. November 1913 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte — Zimmer Nr. 17 — zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten

oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Mittwoch den 5. Novbr. 1913, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 26. Nov. 1913, vormittags 10 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinshuldner zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgefanderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. November 1913 Anzeige zu machen. Baden, 6. Okt. 1913. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

D.570. Wertheim. In dem Konkurs über das Vermögen des Sattlermeisters A. Abel in Wertheim soll die Schlussverteilung erfolgen. Hierzu sind 876.90 M. verfügbar. Zu berücksichtigen sind 15.77 M. bevorrechtigte und 4600.24 M. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Amtsgerichts zur Einsicht auf. Wertheim, 6. Okt. 1913. Der Konkursverwalter: Rechtsanwält Seydewitz.

b. Freiwillige Gerichtsbarkeit.

D.574.21 Ettlingen. Maurer Johann Volk, geb. am 18. August 1853 in Orschwieler, ist im Jahr 1882 von Orschwieler aus nach Amerika ausgewandert. Seitdem sind keine Nachrichten von ihm eingegangen.

Seitens des Sohnes des Verschollenen, des Angehörigen Franz Peter Volk in Freiburg, ist Antrag auf Todeserklärung des Genannten gestellt worden.

Der Verschollene wird daher aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag den 28. April 1914, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens in Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen. Ettlingen, 6. Okt. 1913. Gr. Amtsgericht.

D.561. Mannheim. Über den Nachlaß der am 5. August 1913 zu Mannheim verstorbenen Privatistin Elisabeth Wunder wurde Nachlaßverwaltung angeordnet. Nachlaßverwalter ist Gr. Notar Georg Eßelhorn hier. Mannheim, 2. Okt. 1913. Gr. Notar I als Nachlaßgericht.

D.573. Mannheim. Die Entmündigung des Landwirts Friedrich Gerbel V. von Sandhofen wegen Verschwendung ist aufgehoben. Mannheim, 1. Okt. 1913. Gr. Amtsgericht 3. 4.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Bei der diesjährigen, unter Zugzug von zwei Urkundspersonen vorgenommenen, mittels Notariatsaktes beurkundeten Ziehung zur Tilgung des 3% igen Anlehens der Stadtgemeinde Baden-Baden von 1886 wurden folgende Schuldverschreibungen ausgelost und werden auf den 1. Januar 1914 zur Heimzahlung gekündigt.

Lit. A über je 2000 Mark. Nr. 38, 55, 56, 73, 120, 198, 260, 227, 330, 433, 455, 487, 518, 531, 538, 599, 761, 941, 957, 992.

Lit. B über je 1000 Mark. Nr. 1026, 1035, 1143, 1203, 1208, 1335, 1365, 1386, 1424, 1484, 1510, 1533, 1570, 1582,

1638, 1700, 1740, 1895, 2107, 2243, 2244, 2331, 2334, 2348, 2412, 2460, 2621, 2659, 2805, 2806, 2719, 2806, 2941, 3015, 3085, 3117, 3142, 3181, 3199, 3212, 3218, 3279, 3336.

Lit. C über je 500 Mark. Nr. 3422, 3443, 3493, 3503, 3541, 3542, 3630, 3636, 3901, 3704, 3769, 3880, 3888, 3952, 3981, 3994, 4001, 4143, 4157, 4161, 4171, 4187, 4256, 4289, 4329, 4410, 4444, 4602, 4760, 4794, 4877, 4896.

Die Auszahlung der ausgelosten Schuldverschreibungen zum Nennwert mit den darauf haftenden Zinsen erfolgt gegen Rückgabe der Urkunde und der dazu gehörigen, noch nicht fälligen, Zinscheine und Zinscheineanweisungen bei der Stadtkasse Baden-Baden und bei den mit der Entlohnung der Zinscheine betrauten Zahlstellen.

Die Verzinsung des Kapitals hört mit dem 1. Januar 1914 auf. F.561. Alle früher verlostene Stücke sind zur Einlösung gekommen.

Baden-Baden, 1. Okt. 1913. Der Oberbürgermeister. Fieber.

Lieferung und Aufstellung der Bahnhofsbadler auf dem Bahnhof Graben - Neudorf heil. 112,300 kg Flußeisen, nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben. Zeichnungen und Bedingungen, Markgräflich Palais, Karlsruherstraße, 2. Stod, Zimmer Nr. 17, zur Einsicht. Abgabe gegen 1.80 M. Kostenersatz (nach auswärts 50 Pf. mehr). Angebote mit der Aufschrift 'Bahnhofsbadler Graben-Neudorf', spätestens bis Dienstag den 21. Oktober 1913, vorm. 10 Uhr, herzustellen und postfrei, bei uns einzulegen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. D.563.21 Karlsruhe, 7. Okt. 1913. Präsidentenbureau Gr. Generaldirektion.

Lieferung und Aufstellung des eisernen Traggerates des Fußgängersteiges über die Schwarzwaldbahn bei km 1.3 heil. 17,000 kg Flußeisen und Stahl, nach Finanzministerialverordnung vom 3. Jan. 1907 öffentlich zu vergeben. Zeichnungen und Bedingungen, Markgräflich Palais, Karlsruherstraße, 2. Stod, Zimmer Nr. 17, zur Einsicht. Abgabe gegen 1.20 M. Kostenersatz (nach auswärts 50 Pf. mehr). Angebote mit der Aufschrift 'Fußgängersteig Schwarzwaldbahn', spätestens bis Dienstag den 21. Oktober 1913, vorm. 10 Uhr, herzustellen und postfrei, bei uns einzulegen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. D.564.21 Karlsruhe, 7. Okt. 1913. Präsidentenbureau Gr. Generaldirektion.

Mit Gültigkeit vom 23. Oktober 1. Js. werden die in den Seiten 2, 3 und 8 des süddeutschen schweizerischen Verkehrs sowie die im Gütertarif Bad. S. B. Baden enthaltenen Frachtsätze der Station Karlsruhe-Wülzburg für Frachtkügel und Wagenladungsleistungen aufgehoben. Näheres in unserm Tarifangeiger. O.565 Karlsruhe, 4. Okt. 1913. Gr. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Südd.-östr. Verkehr. Mit Gültigkeit vom 1. November 1913 ist ein neuer Holz- und Rindenaustariftarif — Teil II Heft 18 — für den Verkehr zwischen süddeutschen und österreichischen Stationen erlassen. Der Tarif bringt teils Frachterhöhungen, teils Ermäßigungen; außerdem werden auf Ende Oktober 1913 aufgehoben: Tarif Teil IV, Seite 1 und 4 des süddeutsch-österreichisch-ungarischen Eisenbahnerverbandes samt Nachträgen und hierzu ergangener Ausschreiben sowie die Bestimmungen und Frachtsätze des Ausnahmetarifs 30 und 31 (Holz und Rinde) im Tarif Teil II Heft 9 des süddeutsch-österreichischen Verkehrs. O.566 Karlsruhe, 6. Okt. 1913. Gr. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Herbstbericht für das Großherzogtum Baden auf 7. Oktober 1913.

Nach den Berichten der Vertrauensmänner der landwirtschaftlichen Bezirksvereine für Weinbau-Gegebenen zusammengestellt durch das Groß. Statistische Landesamt. Nachdruck erwünscht.

Reborte	Weißwein					Rotwein				
	Ertragende Fläche	Durchschnittlicher Ertrag	Gesamt-ertrag	Bezahlter Preis für das hl	Verkaufsgang	Ertragende Fläche	Durchschnittlicher Ertrag	Gesamt-ertrag	Bezahlter Preis für das hl	Verkaufsgang
Scheringen	60	1	60	72-75	54	gut	wenig	—	—	—
Ehrenfetten	250	1	250	65-70	?	—	—	—	—	—
Mirchhofen	280	1,80	ca. 500	68-75	60	gut	—	—	—	—
Pellingen	160	1,50	240	65-70	54	—	—	—	—	—
Seefeldern	83 1/2	4	333	60-65	50	—	wenig	—	—	—
Markgräfler Gegend:										
Achlaren	280	3	840	65-80	60-65	gut	—	—	—	—
Bidensohl	152 1/2	3 1/2	456	60-80	50	—	wenig	—	—	—
Rechingen	250	2	500	55-70	42	flau	150	—	—	—
Rechingen	800	4	3200	50-78	54-63	gut	400	400	1600	60-80
Rechingen	327	c.1,50	c.490	50	37	—	wenig	35	2	70
Rechingen	140	0,50	70	?	50-60	gut	—	40	0,80	32
Rechingen	500	1	500	50-75	43	flau	wenig	—	—	—
Rechingen	570	2,50	c.1500	45-65	40	schwach	al. viel	—	—	—
Rechingen	500	1-2	c.800	55-78	44-47	flau	ca. 500	—	—	—
Gegend des Kaiserstuhls:										
Röndringen	200	0,80	160	52	32	gut	—	—	—	—
Röndringen	58	1,50	87	?	?	—	—	—	—	—
Röndringen	127	1	127	55-60	?	—	wenig	70	—	—
Röndringen	166	0,60	ca. 100	?	?	flau	wenig	90	0,66	ca. 60
Ortenau und Bühler Gegend:										
Niederhofsheim	250	0,50	125	64	?	—	—	—	—	—
Niederhofsheim	40	0,50	20	60-70	48	—	—	—	—	—
Niederhofsheim	230	0,35	ca. 80	60	40-42	Herbst abgefeßt	110	0,20	22	70
Niederhofsheim	165	0,50	ca. 80	70	40	—	—	222	0,30	ca. 70
Niederhofsheim	25	0,50	3,75	58-60	55	gut	wenig	126	0,15	ca. 19

*) Gemischter Wein.